

Michael Winkler  
Förstereistraße 13a  
01099 Dresden

@ [michael\\_winkler@gmx.net](mailto:michael_winkler@gmx.net)  
☎ 0351 - 8107099

Landeshauptstadt Dresden  
Haupt- und Personalamt  
Postfach 12 00 20  
**01001 Dresden**

Dresden, 14.04.2009

### **Bewerbung als Ermittler – Chiffre AR090302**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Stadtverwaltung, liebes ARGE-Team,

über Ostern erfuhr ich – quasi als „Osterei“ – von einer von der Arbeitsgemeinschaft Dresden im Geschäftsbereich „Soziales“ ausgeschriebenen Stelle als Ermittler. Wohl wissend, dass die Frist (09.04.2009) schon abgelaufen ist, möchte ich es dennoch nicht unversucht lassen, mich auf diese Stelle zu bewerben, da ich meine Kompetenzen und Fähigkeiten für hervorragend halte. Dies möchte ich im Folgenden etwas näher erläutern.

Als jahrelanger ALG-II-Bezieher kenne ich einen Großteil der „Tricks“, welche letztlich in „Ordnungswidrigkeiten und Straftaten“ (siehe Stellenausschreibung) münden. Insofern erspart dies einige Einarbeitungszeit und ich kann mich auf die Sacharbeit konzentrieren, was letztlich auch der ARGE Dresden, der Stadtverwaltung, der Bundesagentur für Arbeit und letztlich in gewisser Weise der gesamten Welt zu Gute kommen könnte. Da ich selbst eher des Nachts meine kreative Phase habe, würde ich mich für die Nachtschicht bewerben wollen. Dies würde zudem eine Art „Überraschungseffekt“ bei den zu Überprüfenden auslösen und letztlich eine sehr wahrscheinlich höhere „Trefferquote“.

Zugegebenermaßen verfüge ich nicht über „einen Abschluss mit Diplom (FH), Bachelor (FH und Uni), einen Abschluss als Fachwirt (VWA, BA), eine Laufbahnbefähigung für den gehobenen Dienst bzw. den Abschluss des A-II-Lehrgangs“ (siehe Stellenausschreibung), doch ich war schon als Schulkind im Gruppenrat. Neben der Funktion des Stellvertretenden Gruppenratsvorsitzenden, war ich zudem zeitweise für die Gestaltung des Klassen- bzw. Gruppenbuchs sowie für das Einsammeln des Milchgeldes verantwortlich. Mit anderen Worten: ich bin teamfähig, kenne mich mit EDV aus und kann auf den Cent (damals Pfennig) genau mit Geld umgehen. Ebenso habe ich mich in Zahlungsmahnungen und einer gewissen Hartnäckigkeit im Ahnden von Nachlässigkeiten hervortun können. Wie bereits gesagt bzw. geschrieben, fehlt mir eine dezidierte Ausbildung auf BA-Niveau, doch ich bin – des Weiteren – schnell im Einarbeiten; insbesondere bei der ausgelobten Vergütung (laut Stellenbeschreibung „nach TVöD mit Entgeltgruppe E 9“).

Um meine Leistungsbereitschaft noch etwas zu erhöhen, möchte ich jedoch darum bitten – ähnlich wie bei der Deutschen Bahn – eine Art „Kopfprämie“ bei erfolgreicher Ermittlung bereitzustellen. Allerdings – und auch das möchte ich gleich vorweg anmerken – halte ich 0,90 Euro wie bei der Deutschen Bahn („Prämie“ beim Ertappen von „Schwarzfahrern“, Information aus „stern TV“ vom 6. März 2009) für nicht ausreichend. Ich schlage daher 25% des eingesparten Geldes nach Bereinigung des Missbrauchs vor und hoffe da auf Ihr Entgegenkommen.

Abschließend möchte ich Sie noch auf meinen beigelegten Lebenslauf verweisen sowie einem Arbeitszeugnis aus Großbritannien. Im Jahr 2002 habe ich in einem Hospiz gearbeitet, welches unter der Schirmherrschaft von Prinz Charles (Prince of Wales) stand bzw. steht. Ich denke, dass Ihnen diese Referenzen einen Einblick über meine Qualifikationen geben, stehe jedoch selbstverständlich auch gern für weitere Anfragen zur Verfügung. Bitte teilen Sie mir mit, wenn ich noch weitere Unterlagen nachreichen soll. Kein Problem.

Ich möchte mich im Voraus für Ihre Aufmerksamkeit bedanken und würde mich über eine Rückantwort sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Winkler.